

**Zusätzliche Bestellbedingungen der RAG Aktiengesellschaft
für Forschungs- und Entwicklungsaufträge bei Vorhaben mit
Förderung durch die Europäischen Gemeinschaften
ZFE EG 1**

Inhalt

- 1. Organisation der Forschungsarbeiten**
- 2. Anwendung von Zuwendungsbedingungen**
- 3. Öffentliche Fördermittel**
- 4. Kalkulation/Kosten**
- 5. Zeitplan**
- 6. Ergebnisse des Vorhabens**
- 7. Sicherstellung der Ergebnisse gegenüber Dritten**
- 8. Geheimhaltungsverpflichtung**
- 9. In Zusammenhang mit dem Vorhaben stehende Erfindungen**
- 10. Berichtspflicht**
- 11. Übertragung von Rechten und Pflichten**
- 12. Kündigungsrecht**
- 13. Pflichten nach Vertragende**

Zusätzliche Bestellbedingungen der RAG Aktiengesellschaft für Forschungs- und Entwicklungsaufträge bei Vorhaben mit Förderung durch die Europäischen Gemeinschaften ZFE EG 1

1. Organisation der Forschungsarbeiten

Der Auftraggeber wird dem Auftragnehmer einen Projektleiter benennen, mit dem sich dieser über die Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsauftrages abstimmt. Der Projektleiter übernimmt die Koordination der Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Auftragnehmers mit der Leistung anderer Personen, insbesondere auch weiteren Auftragnehmern in demselben Vorhaben. Die Verantwortung des Auftragnehmers für die Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsauftrages bleibt dadurch unberührt. Der Projektleiter ist berechtigt, während der üblichen Geschäftszeiten den Fortgang der Arbeiten an dem Vorhaben bei dem Auftragnehmer zu beobachten, alle hierfür notwendigen Unterlagen einschließlich Aufschreibungen über Material und Arbeitsaufwand einzusehen und die Einhaltung der technischen Bestimmungen zu überwachen.

2. Anwendung von Zuwendungsbedingungen

Der Auftragnehmer erkennt die Zuwendungsbedingungen der Europäischen Gemeinschaften als für sich verbindlich an, soweit er davon als Auftragnehmer betroffen ist. Der Auftragnehmer wird insbesondere die Allgemeinen Finanzbestimmungen einschließlich der Kalkulationsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften beachten.

Sofern die Zuwendungsbedingungen dem Auftragnehmer nicht bekannt sind, kann er sie beim Auftraggeber anfordern.

3. Öffentliche Fördermittel

- 3.1 Damit der Auftraggeber seiner Berichtspflicht gegenüber den Europäischen Gemeinschaften nachkommen kann, wird der Auftragnehmer dem Auftraggeber den Halbjahresbericht und den Jahresbericht über die vom Auftragnehmer durchgeführ-

ten Arbeiten mindestens einen Monat vor Fälligkeit der Berichte beim Zuwendungsgeber vorlegen; den Schlussbericht innerhalb von zwei Monaten nach Beendigung/Erfüllung des Auftrages.

- 3.2 Der Auftragnehmer übermittelt dem Auftraggeber jeweils zwei Monate nach Quartalsende eine nach Kostenarten unterteilte Aufstellung über seine im vorangegangenen Abrechnungszeitraum getätigten Aufwendungen und eine entsprechend aufgegliederte Schlussrechnung vier Monate nach Beendigung des Auftrages.
- 3.3 Zahlungen erfolgen gegen Kostennachweise.
- 3.4 Der Auftragnehmer wird alle Unterlagen und Belege zum Auftrag mindestens fünf Jahre nach Vorlage der Schlussrechnung aufbewahren.

4. Kalkulation/Kosten

Die Aufwendungen des Auftragnehmers müssen sich im Rahmen der vorgelegten Kalkulation halten. Abweichungen innerhalb der einzelnen Kostenpositionen sind nur nach Abstimmung mit dem Auftraggeber zulässig.

Der Auftragnehmer wird alle dieses Forschungs- und Entwicklungsvorhaben betreffenden Kosten, die in seinem Bereich angefallen sind, jeweils auf einem Sonderkostenträger erfassen.

5. Zeitplan

Erkennt der Auftragnehmer bei Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsauftrages, dass der vereinbarte Zeitplan nicht eingehalten werden kann, wird er dies unter Angabe der Gründe dem Vertragspartner unverzüglich mitteilen. In diesem Fall ist der Auftraggeber berechtigt, die Fortführung des Forschungs- und

Entwicklungsauftrages über die Ausführungsfrist hinaus zu verlangen.

6. Ergebnisse des Vorhabens

6.1 Alle Rechte an Erfindungen, die im Zusammenhang mit den am Projekt erlangten Informationen entstanden sind sowie die daraus entstandenen Schutzrechte werden auf den Auftraggeber übertragen.

6.2 Alle im Rahmen der Vertragserfüllung entstehenden urheberrechtlich geschützten Werke, d. h. alle vom Auftragnehmer in Klartext oder maschinenlesbarer Form angefertigten Unterlagen gehen mit ihrer Entstehung einschl. der Aufzeichnungsträger in das Eigentum des Auftraggebers über. Der Auftragnehmer überträgt dem Auftraggeber alle Rechte zur ausschließlichen und zeitlichen wie räumlich unbeschränkten Nutzung und Verbreitung des Materials. Weitere Zustimmungen seitens des Auftragnehmers oder sonstiger Urheber sind hierfür nicht notwendig. Die Werke brauchen nicht mit einer Urheberbezeichnung oder dem Namen des Auftragnehmers versehen zu werden.

6.3 Mit Zahlung der in der Bestellung angegebenen Vergütung sind alle in Ziffer 6.1 und 6.2 genannten Rechte abschließend abgegolten.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die in Ziffer 6.1 und 6.2 genannten Rechte bei Dritten, die vom Auftragnehmer mit der Durchführung des Auftrages oder Teilen davon befasst werden, zu sichern.

6.4 Soweit die Nutzung der Ergebnisse des vorliegenden Auftrages voraussetzt, dass geschützte, dem Auftragnehmer allein zustehende Vortechnologie in Anspruch genommen wird, soll der Auftraggeber berechtigt sein, diese Vortechnologie im Rahmen von Lieferungen und Leistungen beliebiger Dritter zu nutzen, soweit der Auftragnehmer nicht zu handelsüblichen Bedingungen liefern bzw. leisten kann bzw. will.

Der Auftraggeber ist deshalb berechtigt, die Lieferungen bzw. Leistungen im Wettbewerb auszuschreiben. Der Auftragnehmer wird in jedem Fall zum Angebot aufgefordert. Der Auftragnehmer wird vor

Vergabe eines Auftrages an Dritte gehört. Der Auftragnehmer kann bei Auftragsvergabe an einen Dritten von dem Dritten eine handelsübliche Lizenzgebühr für die Lizenzierung seiner Vortechnologie verlangen.

6.5 Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen, die die Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens berühren und dem Auftraggeber vom Auftragnehmer nicht spätestens mit dem Schlussbericht schriftlich mitgeteilt worden sind, wird der Auftragnehmer weder dem Auftraggeber noch den RAG Aktiengesellschaft verbundenen Unternehmen, noch den an den Auftraggeber liefernden bzw. leistenden Dritten entgehalten.

7. Sicherstellung der Ergebnisse gegenüber Dritten

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Übertragung und Einräumung der hierin genannten Rechte zu Gunsten des Auftraggebers durch entsprechende Vereinbarungen mit seinen Arbeitnehmern oder sonstigen von ihm hinzugezogenen Personen sicherzustellen und den Auftraggeber bei der Erfüllung von Formalitäten, die für den Erwerb oder die Aufrechterhaltung der hierin genannten Rechte im In- und Ausland notwendig sind, zu unterstützen und die entsprechenden Erklärungen auszustellen.

8. Geheimhaltungsverpflichtung

8.1 Der Auftragnehmer wird die Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers an Dritte weitergeben. Der Auftragnehmer wird diese Verpflichtungen auch anderen, über den Auftragnehmer an dem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Beteiligten auferlegen.

8.2 Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch für vom Auftraggeber erlangte Informationen, sofern diese nicht

- a) nachweislich insgesamt zum internen Stand der Technik des Auftragnehmers gehören,
- b) insgesamt offenkundig vorbenutzt bzw. vorbekannt sind,

- c) nachweislich von einem zur Weitergabe der Informationen befugten Dritten stammen, dem die Informationen willentlich vom Auftraggeber zugänglich gemacht worden sind,
- d) nachweislich durch Dritte ohne Zutun des Auftragnehmers offenkundig oder bekannt werden.

9. In Zusammenhang mit dem Vorhaben stehende Erfindungen

Es gilt die Vermutung, dass alle im technischen Zusammenhang mit dem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben stehenden Erfindungen des Auftragnehmers auf den Forschungsarbeiten basieren, es sei denn, der Auftragnehmer weist das Gegenteil nach. Ferner gehören die im Rahmen der Vorbereitung des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens entstandenen Erfindungen zu den Ergebnissen des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens.

10. Berichtspflicht

Der Auftragnehmer wird zu den vom Projektleiter des Auftraggebers vorgegebenen Terminen einen Bericht über die im vorangegangenen Berichtszeitraum ausgeführten Arbeiten vorlegen.

11. Übertragung von Rechten und Pflichten

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Rechte und Pflichten aus diesem Auftrag ganz oder teilweise auf verbundene Unternehmen zu übertragen, soweit dem Auftragnehmer aus der Übertragung keine Nachteile erwachsen.

12. Kündigungsrecht

Der Auftrag kann vom Auftraggeber jederzeit gekündigt werden. Der Auftraggeber wird dann dem Auftragnehmer alle angefallenen Kosten aus zwischenzeitlich im Einvernehmen mit dem Auftraggeber für das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingegangenen Verpflichtungen erstatten.

13. Pflichten nach Vertragende

Nach Beendigung/Erfüllung des Auftrages gelten die Bestimmungen der Ziffern 2. und 6. bis 9. fort, und zwar Ziffer 2. bis zur Erfüllung aller Verpflichtungen gegenüber den Europäischen Gemeinschaften und die Bestimmungen zu den geschützten Ergebnissen und Vortechnologien bis zum Ablauf des letzten unter diesen Vertrag fallenden Schutzrechtes und die Bestimmungen hinsichtlich der Geheimhaltungsverpflichtung für den Zeitraum von 5 Jahren.

